Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 75 (1997)

Heft: 11

Vorwort: Liebe Leserinnen und Leser

Autor: Kilchherr, Franz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZEITLUPE

Das Magazin von Pro Senectute Schweiz, 75. Jahrgang

Ausländer		▼ Liebe Redaktion	38
in der SchweizZurückkehren oder hierbleibenLeserumfrage	? 4	Porträt Seit 60 Jahren verheiratet	40
▼ Aktuell		Unterwegs	42
Es ist, als wäre noch Krieg	10	Senioren-Organisatione	
Medizin Hatschi! – Böse Erkältungen im Lebensherbst	12	Vasos	43
	12	Ratgeber Rund ums Geld	44
Reisen Treffpunkt Freiburg i.B.	14	Bank AHV	45
Rätsel Erinnern Sie sich noch? Preis-Kreuzworträtsel	16 17	Recht Versicherungen Medizin Patientenrecht	47 48 48 50
▼ Aktiv		Skagwebes of a Samatore Ray	
Seniorensporttag am «End der Welt»	18	Leser-Service Geschenke attraktiv und	51
Kleinanzeigen	20	originell verpacken	31
Blickwinkel	23	Gesundheit	52
▼ Aktuell		Mosaik	54
Bald keine Migros- Verkaufswagen mehr?	25	Bücher	56
▼ Serie		agailer union and principal design and a	30
François Höpflinger zur AHV: «Die Jungen zahlen, profitieren aber auch»	26	Reisetips	58
SAR UTANGUORE CREMINE DE MERCENTA	20	Pro Senectute	
Wir Alten Alte Freunde neue Freunde	28	«Dieser Nachmittag hat mich richtig aufgestellt»	60
Wohnen Willkommene Hilfe – willkommenes Taschengeld	30	Pro Senectute Schweiz	64
▼ Ausland	lied -	Agenda	66
Notstand in Weissrussland	32		
Lesermeinungen		Kultur	68
Es ist schön, helfen zu können	34	Kollektivabonnenten	71
Rückblick		Acordinate Control of the Control of	
Rumänische Ingenieure besuchen Winterthur 1938	36	Impressum	71

Zeitlupe, Schulhausstrasse 55, Postfach 642, 8027 Zürich Tel. 01/283 89 00, Fax 01/283 89 10, E-mail: zeitlupe@pro-senectute.ch



Franz Kilchherr

Liebe Leserinnen und Leser

Es wäre falsch, zufrieden die Hände in den Schoss zu legen, nur weil die Nationale Armutsstudie von 1992 ergeben hat, dass «... Armut heute in erster Linie ein Problem der jüngeren und nicht mehr wie früher der älteren Personen ist ...» Hinterfragt man nämlich diese an und für sich stimmige Aussage, zeigt sich unversehens wieder Altersarmut.

Denn einmal ist seit 1992 einiges anders geworden. Denken wir nur an die Prämien der Krankenkassen, die nicht voll kompensierte Teuerung. Und gerade die, welche die minimalsten Renten beziehen, merken jeden zusätzlich ausgegebenen Franken doppelt und dreifach!

Sodann hängt der Armutsbereich stark von der nach verschiedenen Kriterien festgelegten Einkommensgrenze ab. Setzt man diese nur um wenige hundert Franken höher, so würde etwa ein Viertel aller Rentner/innen darunter fallen, so nahe der Armutsgrenze bewegen sich viele Einkommen von älteren Personen! Und sollten, wie von einigen Seiten vorgeschlagen, die Renten der AHV und die EL aus Sparzwecken gekürzt werden, würde dies unwillkürlich zur Altersarmut führen. Das Szenario ist bedrückend - aber wissenschaftlich belegt: Der Leiter des Nationalen Forschungsprogramms «Alter», Prof. Dr. François Höpflinger, zieht in einem für Pro Senectute erstellten Gutachten diese Schlüsse (siehe Seite 62). Kommt hinzu, dass in den nächsten Jahren einzelne Teilgruppen der über 60jährigen ausgesprochen stark von Armut bedroht werden. Dazu gehört die Gruppe der ausländischen Gastarbeiter/innen, die in den nächsten Jahren zahlenmässig rasch ansteigen wird (siehe Seiten 4-8).

Franz Kilchher

Titelbild

Die Familie Fragano steht vor einer schweren Entscheidung: Hierbleiben oder zurück nach Italien?

Foto: Konrad Baeschlin